

HEIMAT-ZEITUNG

BUDENHEIM

mit öffentlichen und amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde Budenheim

73. Jahrgang / Nr. 21

Donnerstag, 27. Mai 2021

Erfolgreicher Arbeitseinsatz bei der Turngemeinde

U&V
Immobilien



Für vorgemerkte Kunden
suchen wir dringend
Ein-, Zweifamilienhäuser
und Wohnungen/Mietwohnungen.

Wir sind erfolgreich
und garantieren
Professionalität und Kompetenz.

Den Wert Ihrer Immobilie
ermitteln wir auf Wunsch kostenlos.

Ihr Makler in Budenheim
Heidesheimer Str. 74
Budenheim
Tel.: 0 61 39 - 459 43 14
Mobil: 0172 - 233 49 17
www.uv-immobilien.de



Zwölf Helfer der Turngemeinde leisteten an fünf Tagen 211 Arbeitsstunden.

Malermeister
Peter Nahm

Tapezierarbeiten
Anstrich &
Fassadengestaltung
und vieles mehr

Heidesheimer Str. 104
Budenheim
mail@maler-nahm.de
Tel. 0 61 39 - 30 70 40
Mobil 0178 - 777 67 81

Budenheim. – 211 Arbeitsstunden, 120 Liter Diesel, neun Döner, 28 Brötchen, zwei Baguettes, zwei Kilo Hackfleisch und ein paar wohlverdiente Feierabendbiere. So endete am vergangenen Samstag eine erfolgreiche und intensive Arbeitswoche im Außenbereich der TGM-Halle.

Der Instandhaltungsausschuss der Turngemeinde hatte den fünftägigen Arbeitseinsatz geplant und zahlreiche Helfer haben ihren Urlaub dafür zur Verfügung gestellt. Auf der Liste stand die Wiederherstellung des unteren Parkplatzes, das Herrichten des zukünftigen Zugangs zur Vereinswiese hinter dem Neubau sowie das Endplanum der Vereinswiese.

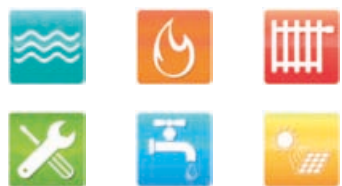
„Bei der Planung und Materialbeschaffung hat uns die Fa. Markus Korfmann Gartenbau in gewohnt professioneller Art unterstützt“, be-



Fortsetzung auf Seite 2

d ö r r
sanitär - heizung

- Heizungs- und Bad-Modernisierungen
- Badgestaltung
- Kundendienst
- Solaranlagen und Wärmepumpen
- Öl- und Gasbrennwerttechnik
- Enthärtungsanlagen



Mobil: 0160 / 90580445
www.sanitaer-doerr.de



Fortsetzung von Seite 1

richtet Birgit Wersin für den Instandhaltungsausschuss. Aber all dies kann dann immer wieder nur mit dem unermüdlichen Einsatz unserer Helfer wirklich gelingen.“ An fünf Arbeitstagen waren insgesamt zwölf Helfer beteiligt und in 211 Arbeitsstunden wurden circa 60 Kubikmeter Aushub abgefahren, 55 Kubikmeter Recyclingmaterial wieder eingebaut und verdichtet, zehn Tonnen Bessunger Kies als Deckschicht aufgebracht. Unterstützt wurde man von der Firma Schöntag bei der Materialab-

fuhr und -beschaffung. Nach Abschluss des unteren Parkplatzes wurde das Außenlager, der 3,0-Tonnen Container mit Hilfe eines Kranes versetzt. Somit konnte das Wiesengelände planiert und für die Aussaat vorbereitet werden. „In naher Zukunft können dort wieder Sportangebote und Vereinsfeste in gewohnter Umgebung stattfinden“, freut sich der TGM-Vorsitzende Marc Schultheis. „In ein paar Wochen wird es grünen und blühen, und dann wird nochmal sichtbar was ihr die letzte Woche geleistet habt“, so Schultheis abschließend.



Erfolgreich werben mit einer Anzeige in der Heimat-Zeitung Budenheim!

Unsere telefonische Anzeigenannahme erreichen Sie Montag bis Donnerstag von 8 bis 12 Uhr unter Telefon: 06722/9966-0

Kunst-Schau-Fenster in der KING

Ab 7. Juni stellen Susanne Mull und Dietmar Gross aus

Ingelheim. – Bis Ende Juni präsentieren verschiedene Künstler des Kunstvereins Ingelheim ihre Werke im Kunst-Schau-Fenster am Fridtjof-Nansen-Platz. Die Ingelheimer Kultur und Marketing GmbH (IKuM) kooperiert mit dem Verein und stellt als Ausstellungsort das Foyer der KING Kultur- und Kongresshalle zur Verfügung. Vom 7. bis 30. Juni werden die Gemälde von Susanne Mull und Dietmar Gross zu sehen sein. Ziel des künstlerischen Projektes „Der Blick aus meinem Fenster“ ist die collagenhafte Darstellung der persönlichen Wirklichkeit von Susanne Mull im Corona-Jahr 2020: Kleinformatige Leinwände sollen

den Blick auf die Realität gestalterisch dokumentieren. 64 Bilder werden letztendlich auf eine große Platte mit weiblicher Silhouette montiert und ergeben zusammengesetzt ein authentisches neues Ganzes. Als Fundus zur Bildfindung dient(e) der virtuelle Raum – ein digitales Archiv aus Vergangenheit und Gegenwart und gleichzeitig die anachronistisch strahlende Lebens- und Natur-wirklichkeit des Frühlings 2020. Das Projekt ist als flexibles Kontinuum angelegt, in dem in Zukunft ständig ältere Bilder gegen neue ausgetauscht werden. Auch Dietmar Gross suchte während der Corona-Pandemie nach neuen Ausdrucksformen. So



(Fotos: TGM Budenheim)

Die Gemeindewerke sind am Brückentag geschlossen

Budenheim. Die Gemeindewerke Budenheim sind am Freitag, 4. Juni (Brückentag nach Fronleichnam) für den allgemeinen Dienstbetrieb geschlossen. Es können auch keine telefonischen Auskünfte erteilt werden. Die Kunden werden gebeten, dies bei der persönlichen Termindisposition zu beachten.

Der Bereitschaftsdienst Wasser kann außerhalb der Dienstzeiten unter 06131 / 12700303 und der Bereitschaftsdienst Strom unter 06131 / 12700101 erreicht werden. Der Bereitschaftsdienst kann nur die Beseitigung von Störungen vornehmen.

Herzlichen Glückwunsch

Ihren Geburtstag feiern:

30.05. Siering, Ingrid	80 J.
02.06. Schnarr, Wolfgang	75 J.

Impressum Heimat-Zeitung Budenheim

Kostenloses Mitteilungsblatt an alle Haushalte mit öffentlichen Bekanntmachungen der Gemeinde Budenheim. Bei Nichterhalten auch erhältlich bei: Schreibwaren Lang, Lotto am Eck, Pankratius Bäckerei, Ezzo Station und Bäcker Berg.

Herausgeber und Verleger
Hubert Lotz

Geschäftsführung
Sabrina Thomas

Anzeigen
Achim Laqua
Telefon: 06721/6812617
Mobil: 0160/5003498
Fax: 06721/32577
E-Mail: laqua@rheingau-echo.de oder im Verlag.
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 3 vom 1. Januar 2013

Redaktions- und Anzeigenannahmeschluss
dienstags 16.00Uhr.

Erscheinungsweise
wöchentlich donnerstags.

Druck
VRM Druck GmbH & Co. KG Rüsselsheim

Verlag und Vertrieb

Rheingau Echo
Die besten Seiten unserer Region

Rheingau Echo Verlag GmbH
Industriestraße 22, 65366 Geisenheim
Telefon: 06722 / 9966-0, Fax: 9966-99
heimatzeitung@rheingau-echo.de
www.rheingau-echo.de

Allgemeines
Die als Kommentar oder Leserbrief gekennzeichneten Artikel sind Meinungsäußerungen der Autoren und spiegeln nicht automatisch die Meinung der Redaktion wider. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Datenträger, Fotos oder Illustrationen übernimmt der Verlag keine Haftung. Alle Rechte der Veröffentlichung sind vorbehalten. Reproduktionen, Nachdruck, Fotokopien, Mikrofilm oder Erfassung in Datenverarbeitungsanlagen bedürfen der Genehmigung des Verlages. Für nicht erschienene Anzeigen, aus welchen Gründen auch immer, leistet der Verlag keinen Ersatz.

Bewertung des Koalitionsvertrags aus kommunaler Sicht

„Der Koalitionsvertrag greift zahlreiche kommunalrelevante Themen auf. Insgesamt bleibt es jedoch in weiten Teilen bei Beschreibungen des Status Quo oder Bekundungen, die Kommunen unterstützen oder stärken zu wollen, ohne dieses jedoch zu konkretisieren. Insbesondere werden keine nennenswerten finanziellen Zusagen gemacht“, so eine Einschätzung des Gemeinde und Städte Bundes (GStB).

Positiv zu bewerten sei, dass die GStB-Forderungen nach einem kommunalen Klimapakt und der Verbesserung der Rahmenbedingungen für das kommunale Ehrenamt aufgegriffen wurden und die Gemeindeordnung hinsichtlich der Digitalisierung angepasst werden soll. Anzuerkennen sei, dass der Koalitionsvertrag die zunehmende Bedeutung gerade der Gemeindefeuerwehren anerkennt. So soll z.B. die Ausstattung im Hinblick auf neue Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel, wie etwa Waldbrände, verbessert werden.

Testzentrum ist am Feiertag offen

Budenheim. Das Testzentrum in Budenheim ist an Fronleichnam, 3. Juni, von 16 bis 20 Uhr geöffnet. Eine Testung von Minderjährigen ist nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten möglich.

Vereine



Budenheimer Sport-Gemeinschaft 1960

Achtung: Ab dem 2. Juni startet die Budenheimer Sportgemeinschaft wieder mit Bewegung und Gymnastik im Freien auf dem Geräteparcour vor dem Waldschwimmbad.

1. Gruppe um 9.30 Uhr, die 2. Gruppe um 10.30 Uhr.

Die Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich! Marika Hirschberger: Tel. 6711. Die AHA-Regeln müssen eingehalten werden.

Budenheim wird goldisch: Investieren Sie jetzt in Gold bei uns

Gold steht wie keine andere Anlage für Vermögensabsicherung und verzeichnet zudem in den letzten beiden Jahrzehnten signifikante Wertsteigerung. Wer Gold erwirbt, setzt somit auf bleibende und krisensichere Werte. Unser Goldsparplan bietet Ihnen eine ideale Möglichkeit, über flexible Sparraten ab 25 Euro Schritt für Schritt eine sichere Goldanlage zu erwerben.

Und das mit größtmöglicher Flexibilität, was die Höhe der Sparrate und die Laufzeit betrifft. Gleichzeitig wird der Cost-Average-Effekt genutzt, d.h. durch den monatlichen Kauf wird ein durchschnittlicher Kurswert erzielt. Auch in Sachen Aufbewahrung, bieten wir Ihnen einen sicheren Service an. Denn während des Ansparzeitraums verwahren wir Ihr Gold in einem Hochsicherheitstresor in Deutschland. Haben Sie dann Ihr gewünschtes Sparziel erreicht, können Sie sich Ihr Gold auf Wunsch an eine beliebige Adresse ausliefern lassen – und das völlig **kostenfrei!**

Informieren Sie sich jetzt über unseren Goldsparplan direkt bei uns.



Budenheimer

volksbank eG
www.budenheimervb.de

Von Haus zu Haus

Werbung in der Heimat-Zeitung Budenheim wird in der gesamten Gemeinde gelesen.

Nutzen Sie die Gelegenheit mit der Schaltung einer Anzeige.

Sie erreichen uns unter: Telefon 06722/9966-0

Pirates of Budenheim

Sportfreunde laden zur zweiten digitalen Schatzsuche

Budenheim. Nachdem vor einigen Wochen Aliens digitale Schnitzel in Budenheim versteckt haben, wollen ihnen Rhein-Piraten dies nun gleichtun. Am morgigen Freitag (28. Mai) starten die Sportfreunde Budenheim um 12 Uhr die zweite Runde ihrer digitalen Schnitzeljagd am Platz der Generationen. Bis Dienstag, 8. Juni, haben Kinder ab etwa fünf Jahren und junggebliebene Erwachsene die Chance, einen Seeräuberschatz zu bergen. Die Tour dauert etwa zwei Stunden.

Die Piraten haben glücklicherweise per QR-Code Hinweise an verschiedenen Stationen in Budenheim hinterlassen, ein Handy sollte daher zur Grundaussstattung jedes Schatzsuchenden gehören. Wer den ersten Hinweis am Platz der Generationen findet, kommt anschließend dem Ziel immer ein Stückchen näher: Helft, den großen Schatz zu finden! Bitte achtet

wieder auf die Hygiene- und Abstandsregeln und lasst die Hinweistafeln und Materialien an Ort und Stelle, damit die Schatzsucher nach Euch auch noch Spaß haben können. Wenn Ihr am Ziel angekommen seid, belohnt Euch gerne mit einem Päckchen und lasst den Rest-Schatz bitte Euren Nachfolgern.

Gerne dürft Ihr Eure Schatzsuche wieder mit ein paar Fotos und Selfies dokumentieren und an den FSJler der Sportfreunde, Fynn Ackermann, schicken – fragt aber vorher unbedingt Eure Eltern um Erlaubnis! Die Sportfreunde Budenheim werden dann wieder ausgewählte Fotos auf Facebook und Instagram posten. Bitte meldet Euch auch, wenn irgendein Leichtwassertatrose den Schatz geplündert oder einen Hinweis gekapert hat. Mailadresse: nest-fynn@gmail.com.



Am Ziel! Dieses Mal geht es um einen Seeräuberschatz, und der ist natürlich an einem anderen Ort versteckt.

(Foto: Sportfreunde Budenheim)

Unseriöse Angebote zur Dach- und Steinreinigung

Vorsicht bei Werbung an der Haustür oder im Briefkasten

(VZ-RLP) – Die Verbraucherzentrale und das Landeskriminalamt mahnen zur Vorsicht, wenn an der Haustür mit Briefkastenwerbung und in Zeitungsbeilagen für die Reinigung von Dächern und Hauseinfahrten geworben wird. Der Verbraucherzentrale wurden mehrere betrügerische Fälle gemeldet.

Aktuelle Fälle

Eine Firma bot an der Haustür die Reinigung einer Hauseinfahrt an. Der Mitarbeiter gab vor, bei einem Auftrag in der Nachbarschaft vorzeitig fertig geworden zu sein und noch Reinigungsmaterial übrig zu haben. Die 30 Quadratmeter könnten deshalb besonders günstig für 350 Euro gereinigt werden. Der Hausbesitzer willigte ein, doch kurz nach Beginn der Arbeit kamen ihm Zweifel. Auf seine Frage nach einer Visitenkarte wurde ihm lediglich eine zerfledderte Reisegewerbekarte vorgezeigt – ausgestellt von einer Behörde in Nordrhein-Westfalen. Der Verbraucher meldete sich bei der Polizei, die einen Streifenwagen vorbeischickte. Nach erfolgter Personenkontrolle fuhren die Männer mit ihren in Irland zugelassenen Transportern davon.

Mit einem Faltblatt in der Tageszeitung warb eine Firma für die Reinigung von Einfahrten. Eine Verbraucherin kontaktierte sie telefonisch. Der Reiniger bot an, die Arbeiten zu einem günstigeren Preis „schwarz“ zu verrichten und versprach sieben Jahre Garantie. Da die Arbeiten schlecht ausgeführt waren, wollte die Kundin die Arbeiten reklamieren. Da sie die Arbeiten ohne Rechnung in Auftrag gegeben hatte, hatte sie sich die Möglichkeiten zur Reklamation genommen. Mit dieser Masche wehren dubiose Anbieter mögliche Ansprüche ab. Eine andere Hausbesitzerin fand einen Werbeflyer in ihrem Briefkasten und beauftragte die Firma über die angegebene Mobilfunknummer. Die Arbeiter veranstalteten eine Riesenschweinerei. Daher forderte die Verbraucherin die Handwerker nach vier Stunden auf, die Arbeiten abbrechen. Sie reklamierte die Arbeitsweise der Männer und verlangte eine Rechnung für die bisher erbrachte Arbeit. Die Rechnung mit gefälschter Firmenadresse und ohne Steuer- und Rechnungsnummer belief sich auf 2.000 Euro. Die Auftraggeberin reklamierte telefonisch die fehlenden Angaben und den sittenwidrigen Preis. Die Firma

zeigte sich uneinsichtig. Erst als sie mit der Polizei drohte, erhielt sie eine neue Rechnung mit einer anderen Firmenanschrift. An diese Adresse schickte sie ein Widerspruchsschreiben per Einschreiben, das als unzustellbar zurückkam. Eine andere Firma wollte eine bemooste Außenfläche in zwei bis drei Tagen zu einem Preis von 3.600 Euro reinigen. Die Reinigung mit einem dieselbetriebenen Apparat und die Versiegelung mit einer Gießkanne war nach fünf Stunden erledigt. Der Arbeiter verlangte den vereinbarten Betrag in bar.

Tipps vor dubiosen Angeboten

Zum Schutz vor dubiosen Angeboten geben Verbraucherzentrale und Landeskriminalamt folgende Tipps:

- Wenn Fremde klingeln, sollte eine Türsprechanlage genutzt oder die Haustür nur mit einer Türsperre geöffnet werden.

- Drückerkolonnen sollten nie spontan an der Haustür beauftragt werden. Es ist ratsam, sich zunächst eine Visitenkarte oder ein Faltblatt mit Angaben wie Firmenname, Firmenanschrift und ggfs. Internetadresse geben zu lassen. Die An-

gaben können dann in Ruhe geprüft werden.

- Es ist immer sinnvoll, Vergleichsangebote von ortsansässigen Handwerkern einzuholen und Angebote zu vergleichen.

- Wer allein und verunsichert ist, sollte einen Nachbarn hinzuziehen und ihn um Unterstützung bitten.

- Wer sich auf Schwarzarbeit einlässt, macht sich strafbar.

- Verträge, die außerhalb von Geschäftsräumen, also an der Haustür oder in einer Wohnung, abgeschlossen werden, können innerhalb von 14 Tagen widerrufen werden.

- Sinnvoll ist eine schriftliche Vereinbarung darüber, dass die geleistete Arbeit nicht bar bezahlt, sondern der Betrag nach Erhalt einer Rechnung überwiesen wird.

- Bei verdächtigen Personen oder Angeboten sollte sofort die Polizei unter der Notrufnummer 110 informiert werden.

Weitere Informationen zum Thema sind auf der Webseite der Verbraucherzentrale unter <https://www.verbraucherzentrale-rlp.de/handwerker> und bei der Polizei unter <https://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/betrug/haustuerbetrug/> zu finden.

Neues Onlineangebot

FAYO mit Horst Leder bei der TGM Budenheim

Budenheim. Achtsamkeit, Ernährung und Körpertraining sind die drei Säulen bei FAYO. In dem am 28. Mai beginnenden Kurs mit Fayo-Trainer Horst Leder liegt der Fokus auf dem Körpertraining. Ziel ist es, bereits bestehende Einschränkungen der Beweglichkeit sowie dadurch bedingte Schmerzen zu beseitigen und die erreichte Beweglichkeit und Schmerzfreiheit lebenslang zu erhalten.

Das Training besteht aus abwechslungsreichen Bewegungs-, Dehn- und Kräftigungsübungen, kombiniert mit einer abgestimmten, wohltuenden Faszienrollmassage. In dem Onlinekurs, der im Rahmen des Corona-Online-Angebots der TGM für Mitglieder und Nichtmitglieder kostenfrei ist, führt Horst Leder in Übungsabläufe ein, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer geschmeidig und gesund er-

halten und schmerzhaftes Verfilzen in den Faszien verhindern und, soweit vorhanden, reduzieren.

Für das Training werden eine Sportmatte, ggf. ein Handtuch, rutschfeste Socken, bequeme Kleidung und etwas zu trinken benötigt. Eine Faszienrolle oder ein Faszienball ist von Vorteil. Alternativgeräte spricht Horst Leder beim Onlinetraining an.

FAYO der TGM ist geeignet für jedes Einstiegslevel und altersunabhängig. Das Training ist als Onlineangebot aktuell noch kostenfrei und findet immer freitags von 16.15 bis 17.15 Uhr statt.

PC anschalten, das Erwachsenen-Online-Training anklicken und mitmachen: So einfach geht es zur vielleicht völlig neuen Körpererfahrung.



(Foto: Pixabay)

Werden Sie jetzt Projektpate!

www.german-doctors.de/paten
Tel.: +49 (0)228 387597-0
paten@german-doctors.de

GERMAN DOCTORS
HILFE, DIE BLEIBT

Dyckerhoff-Gelände

Grüne: Planvariante A oder B?

Budenheim. In der letzten Gemeinderatssitzung hat Bürgermeister Stephan Hinz die neuesten Vorschläge des Investors Gemünden zur Bebauung des Dyckerhoffgeländes der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Gemeinde hat jetzt die Aufgabe, zu den Vorschlägen der Variante A und einer neu vorgelegten Variante B Stellung zu beziehen.

Der herausragende Unterschied zwischen den beiden Varianten ist der Betrieb der Bodenaufbereitungs-Anlage. In Variante A ist eine stationäre Anlage mit einer Laufzeit von mindestens 15 Jahren geplant, die Variante B geht vom Betrieb einer mobilen Anlage aus, die – nachdem das Bebauungsgebiet saniert ist – wieder abgebaut wird. Den Bereich der alten Deponie will der Investor nicht kaufen. Dort wird es – nach Plan B – keine Veränderung geben. Der Bereich dieser Altlasten bliebe von den Planungen ausgenommen.

Die Budenheimer Grünen diskutierten in ihrer letzten Sitzung noch einmal ihre Positionen zu Plan A. Es herrschte Einigkeit darüber, dass sie nach dem jetzigen Stand der Verhandlungen diese Planvariante ablehnen. Ein wichtiger Grund für die Ablehnung ist, dass der Investor für die Bodenaufbereitungs-Anlage ein sogenanntes Sondergebiet ausgewiesen haben möchte.

Dies ist nach Meinung der Grünen nicht zulässig, da der Gesetzgeber Industrieanlagen in Sondergebieten nicht vorsieht. Sie müssen nach der Bundesimmissionschutz-Verordnung in einem Industriegebiet errichtet werden. Außerdem will der Investor ausdrücklich, die Laufzeitbefristung nur dann akzeptieren, wenn die Gemeinde bereit ist die Anlage nach dem Betrieb zum Restbuchwert zu über-

nehmen und damit auch die Verantwortung für die Altdeponie.

Die Budenheimer Grünen sehen es positiv, dass die neue Planvariante den Betrieb einer mobilen Anlage vorsieht. Diese Anlage soll nach der Sanierung des für das Wohngebiet vorgesehenen Areals wieder abgebaut werden. Plan B enthält allerdings noch einige wichtige Punkte, die geklärt werden müssen.

Der von den Grünen geforderte soziale Mietwohnungsbau kommt in den Vorstellungen des Investors in der Planvariante B nicht vor. Auch will er den Zuschuss von 890.000 Euro, der im Plan A als Ausgleich für die Reduzierung der Pkw-Stellplätze vorgesehen ist, dann nicht mehr zahlen. Weiter will der Investor der Gemeinde für das Grundstück, auf dem ein neuer Kindergarten gebaut werden muss, 650 Euro pro Quadratmeter in Rechnung stellen.

Für Klaus Neuhaus ist das nicht akzeptabel. Für die Grünen sei es in Ordnung, wenn der Investor seinen Kaufpreis und die Kosten der Boden-Sanierung von der Gemeinde verlangt – das wären schätzungsweise 180 Euro pro Quadratmeter. Es sei aber nicht hinzunehmen, dass die Gemeinde den Markt-Preis für das Grundstück zahlen solle. Ein Preis, der nur dadurch zustande kommt, dass das Gelände von der Gemeinde als Wohngebiet ausgewiesen wird.

Bevor die Gemeinde einen Bebauungsplan beschließt, müsse auch die Haftungsfrage für die Altlast der Dyckerhoff-Deponie geklärt werden, so Magda Dewes von den Grünen. Die sehen zwar in der mobilen Anlage eine gute Lösung. Aber nicht zu den vom Investor in der Planvariante B genannten Bedingungen.

HEIMAT-ZEITUNG

BUDENHEIM

Wichtiger Hinweis!

Aufgrund des Feiertags
am Donnerstag, dem 03. Juni 2021,
erscheint die Heimat-Zeitung Budenheim
am Freitag, dem 04. Juni 2021.

Leserbriefe



Leserbriefe geben stets die Meinung des Einsenders wieder, die nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen muss.

„Wir hätten da ein paar Fragen...“

Carolyn Schnarr, Sprecherin der Bürgerinitiative Binger Straße 2 (BIBS2), hat gemeinsam mit ihren Mitstreitern nachfolgende Stellungnahme zum Artikel „Bürgermeister informiert“ in der HZ vom 20. Mai verfasst.

Mit Verwunderung hat die Bürgerinitiative den Artikel über die Verkehrsmaßnahmen in der Binger Straße zur Kenntnis genommen. Dort steht, dass die Anträge nach Gesprächen mit uns stattgefunden hätten. Ganz falsch ist das sicherlich nicht, aber genau genommen haben zu unserem Bedauern seit Herbst letzten Jahres keinerlei Gespräche oder Informationsaustausch stattgefunden. Ein geplanter gemeinsamer Termin mit der Straßenverkehrsbehörde, der Kreisverwaltung, dem LBM, der Polizei und unserem Bürgermeister wurde coronabedingt abgesagt und bis heute nicht nachgeholt. Wir wurden auch bislang nicht über ein in Auftrag gegebenes oder sogar bereits erstelltes Konzept informiert, ebenso auch nicht über die für uns natürlich hoch interessanten Zahlen, welche gemessen und augenscheinlich als Grundlage zur Erstellung des Konzeptes herangezogen wurden.

Weiter ist nur die Rede von geschwindigkeitsreduzierenden Maßnahmen, dabei geht es gar nicht nur um die Geschwindigkeit. Ein Lkw z.B., der unerlaubt durch die Straße fährt, ist auch mit Richtgeschwindigkeit ein Problem. Ein hör-, riech- und Dank der Erschütterungen auch ein fühlbares Problem. Gerne hätten wir auch gewusst, wer alles eine Ausnahmegenehmigung hat, denn es ist z.B. sehr verwunderlich, dass der Rewe aus Richtung Heidesheim beliefert wird oder Müllwagen der EB an Tagen durch die Binger Straße fahren, an denen in Budenheim gar kein Müll abgeholt wird. Und warum wurden Bagger auf dem Dyckerhoffgelände mit einem Tief-lader abgeholt, der durch die Binger Straße fuhr? Die sollen sich doch angeblich alle an die StVO halten.. Weitere – außerhalb des Durchfahrverbots ansässige – Fir-

men, nutzen die Binger Straße auch mit Kfz >7,5t. Warum gelten diese als Anlieger, wenn die Firma doch gar nicht zwischen Hauptstraße und Sportplatz liegt? Leider wurden uns diese Fragen nach den Ausnahmegenehmigungen, ebenso wie weiterer Fragen bis heute nicht beantwortet. Bei „Gesprächen mit der BI“ unterscheiden sich unsere Vorstellungen dann doch deutlich gegenüber denen unseres Bürgermeisters. Etwas mehr Transparenz und Einbeziehung wären wünschenswert.

Auch wäre eine Erklärung interessant, warum das Ingenieurbüro beim Gutachten für die neue Anbindungsbrücke 65 % mehr Verkehr auf der Binger Straße gezählt hat, als der LBM bei seiner letzten Zählung – welche maßgeblich ist, für den gesetzlich vorgeschriebenen Lärmaktionsplan. Ebenso stellt sich die Frage, warum laut eben diesem Gutachten zwischen 6 und 10 Uhr morgens 42 Kfz pro Stunde in der Kategorie Schwerverkehr gezählt wurden, in einem Bereich, in dem die Durchfahrt über 7,5 t nur für Anlieger erlaubt ist.

Ist es gegenüber den Behörden kein Argument, dass in Heidesheim in der Durchgangsstraße 35 % weniger Fahrzeuge fahren, obwohl dort nur knapp 12 % weniger Menschen wohnen? Belegt es nicht die enorme Belastung durch den Durchgangsverkehr? Mit welcher Begründung müssen wir das ertragen? Es gibt doch eine Umgehungsstraße, die sich Autobahn nennt.

Wenn Unfallzahlen ein wichtiges Kriterium sind, sollten wir dann vielleicht besser jeden abgefahrenen Spiegel der Polizei melden? Wenn die Anzahl der Geschwindigkeitsübertretungen ein Kriterium ist, wurden dann die Messungen an der Stelle mitgezählt, an der es am wenigsten Sinn macht, weil Höhe Sparkasse ohnehin die Geschwindigkeit auf der ganzen Straße am niedrigsten ist? Warum wurde die Geschwindigkeitsmess-tafel auf der ganzen Strecke zwischen Tankstelle und Rewe bisher gar nicht aufgehängt? Und was hat sie denn eigentlich bisher gemessen?

Wie ist eigentlich die Meinung der Budenheimer Parteien zu der Tat-

sache, dass es in unserem schönen Landkreis nur EIN mobiles Blitzgerät für 63 Städte und Gemeinden gibt und weder nachts noch an Wochenenden überhaupt geblitzt wird? Finden Sie das ausreichend? Falls nicht, was unternehmen Sie, um das zu ändern? Was sagen Sie dazu, dass bei Messungen der DUH in 2018 in der Binger Straße der 10. höchste NO2-Wert in ganz RLP gemessen wurde, noch einen Platz vor der Rheinallee in Mainz?

Warum gibt es an der Einfahrt nach Gonsenheim eine Verschwenkung, obwohl dies ebenfalls eine Landesstraße ist und der LBM dort 29 % weniger Verkehr gezählt hat im Vergleich zur Binger Straße? Warum gibt es Richtung Mombach das erste 70er Schild noch, obwohl doch unserer Kenntnis nach beschlossen wurde, es zu entfernen? Wann kommen die bereits letzten Herbst beschlossenen Dreiecksteile oder Erhöhungselemente aus massivem Kunststoff auf den Bürgersteig, damit Autos nicht mehr tagtäglich den Gehweg vor unseren Haustüren und Fenstern als Fahrbahn mitbenutzen? Und wann die ebenfalls bereits beschlossenen Piktogramme? Wurde kontrolliert, wie eigentlich die Ausschilderung des Lkw-Durchfahrverbotes außerhalb von Budenheim ist? Hat mal jemand gewissenhaft die Beschilderung geprüft und sich gefragt, was ein Lkw macht, wenn er sie sieht? Wo soll er denn dann hin? Wenden auf der Landstraße? Abbiegen zum Golfplatz oder zur Verschwenkung nach Gonsenheim? Kann eine Diskussion zu der Möglichkeit der Erfassung von Lkw >7,5 t durch Blitzer angestoßen werden? Vielleicht würde sich die Polizei ja über eine Entlastung freuen? Die haben wahrscheinlich Besseres zu tun.

Hätten wir vielleicht bei der Argumentation gegenüber dem LBM unterstützen können?

Wir hatten bisher und wir würden auch in Zukunft eine direkte Kommunikation mit uns ausdrücklich begrüßen. Die einseitige Kommunikation der Gemeinde über die Heimatzeitung ist sicherlich in der Sache nicht förderlich, das haben wir bei anderen Projekten und Bürgerinitiativen bereits feststellen können. Ein offener Umgang mit

den Problemen unter Einbeziehung der betroffenen Bürger, ermöglicht unter Umständen auch mehr Wählerstimmen und wäre somit ein Gewinn für beide Seiten.

Liebe Budenheimer, die Binger Straße ist eine hoch frequentierte Hauptstraße, die jedoch auch von Anliegern bewohnt wird. Durch die Verkehrssituation im Umland, wird die Binger Straße auch gerne als Durchgangsstraße genutzt, da Pendler häufig die Staus auf A60 und A643 umfahren bzw. abkürzen. Wir möchten auch den Bewohnern von Budenheim aufzeigen, dass das Wohnen an dieser Landesstraße auch mit Stress verbunden ist. Täglich haben wir einen beständigen Geräuschpegel, der sehr unangenehm ist. Lüften wir, so riechen wir die Abgase. Bei schweren Fahrzeugen spüren wir – und auch unsere Immobilien – die Erschütterungen. Gehen wir vor die Tür, müssen wir aufpassen, ob ein Fahrzeug gerade über den Bürgersteig fährt. Wird der Verkehr lichter, erhöht sich automatisch auch die Durchfahrtsgeschwindigkeit – trotz der geltenden Begrenzung von 30 km/h, ganz zu schweigen von der erhöhten Lärmbelastung bei schönem Wetter durch Motorrad- und Ausflugsverkehr. Die Intention der BI ist es uns breiter aufzustellen, um der Budenheimer Bevölkerung die Problematik der Binger Straße näher zu bringen und gemeinsam mit dem Gemeindevertretern Ziele zu definieren und diese dann auch entsprechend einzufordern.

Wenn Sie durch die Binger Straße fahren, durch die Binger Straße „brettern“, sinnlos hupen, den Bürgersteig als Fahrbahn benutzen und liebe Budenheimer Firmen, wenn Sie mit Lkw >7,5 t durch die Binger Straße fahren, womöglich mit leeren, laut scheppernden Containern oder Anhängern, denken Sie bitte dran, dass hinter jeder Tür und jedem Fenster Menschen wohnen. Auch wenn Sie uns nicht sehen, wir hören und wir sehen Sie. Sie möchten diese Situation ganz sicher auch nicht vor Ihrer eigenen Haustür. Denken Sie bitte mal darüber nach. Ein wenig mehr Rücksicht und weniger Egoismus würden allen gut stehen. Und vielleicht würde unser Ort auch langfristig ein bisschen schöner wer-

den, wenn es auf der Binger Straße ein bisschen gemütlicher werden würde. Schauen sie sich zum Vergleich mal die Durchgangsstraßen im Umkreis an. Da sind viele gemütlicher und schöner. Dort sind Menschen auf der Straße und Radfahren ist möglich. Da sitzen Gäste bald wieder in der Außen-gastronomie oder essen entspannt ein Eis. Das sind auch alles Lan-

desstraßen, ob in Gonsenheim, Finthen oder Heidesheim. In Mombach hat man die Straße gar umgewidmet, da ist es gar keine Landesstraße mehr. Überall im Umkreis geht es ruhiger zu, nur in Budenheim nicht. Warum?

Wer uns unterstützen möchte, kann dies mit einer Unterschrift gerne weiterhin tun.

CDU verspielt ihre Glaubwürdigkeit

Peter Axt wirft der Budenheimer CDU vor, als Vertriebsorganisation der lokalen Bauwirtschaft zu fungieren.

Die Vorstellung der offerierten Nutzungsänderung des Dyckerhoff-Geländes (sog. Variante B), die im Rahmen der digitalen Gemeinderatssitzung am 19. Mai Bürgermeister S. Hinz stattgefunden hat, kann als reine Verkaufsveranstaltung des Investors aufgefasst werden. Offenbar nutzen Herr Hinz und die CDU die Gemeinderatssitzung zur Manipulation der Anwesenden durch eine tendenziöse und fachlich fehlerhaft kommunizierte Präsentation von Sachverhalten, deren Nachweis beispielsweise erst durch die Anfertigung eines Rechtsgutachtens erbracht werden muss (Aussage S. Hinz: „...Haftungsrisiko ...für die Gemeinde ...vier Millionen Euro“). Die CDU kann von Glück sagen, dass nicht mehr Bürger in Budenheim begreifen, wie sehr sie als Vertriebsorganisation der lokalen Bauwirtschaft fungieren. Sie lassen jeden Funken von Objektivität vermissen und betreiben einen

schamlosen Lobbyismus.

Das wäre alles nachvollziehbar, wenn Herr Hinz oder ausgewählte Mitglieder der Budenheimer CDU auf der Gehaltsliste des Investors stehen würden. Offenbar muss man zumindest Herrn Hinz daran erinnern, dass sein Gehalt (inklusive des lächerlich hohen Pensionsanspruchs) von unseren Steuern bezahlt wird.

Damit zeigt sich sehr einmal mehr, dass die CDU und Herr Hinz die wirtschaftliche Interessen vor die Wahrung der Lebensqualität der hier lebenden und zukünftig in Budenheim ansässigen Menschen stellen.

Der krampfhafteste Versuch der CDU sich in Budenheim einen grünen Anstrich zu verpassen (Stichwort „Blütenacker“) wurde damit vollständig konterkariert und wirkt geradezu lächerlich. Auf der einen Seite, sich neuerdings als eine auf Ökologie bedachte Partei geben, und auf der anderen Seite von Budenheim eine Industrieanlage und deren giftigen Emissionen vorantreiben.

Die CDU in Budenheim ist gerade dabei den letzten Rest ihrer konservativen Glaubwürdigkeit zu verspielen.

Endgültiges Aus Keine Rheinbrücke bei Bingen

Kreis. – Die Planung für eine Rheinbrücke zwischen Bingen und Rudesheim dürfte vom Tisch sein. Das Ergebnis der Machbarkeitsstudie, die im Kreisausschuss Mainz-Bingen vorgestellt wurde, lasse allein den Schluss zu, dass eine Autobrücke in diesem Bereich nicht genehmigungsfähig ist, die die Kreis-Grünen in einer Pressemitteilung. Ein solches Bauwerk würde einen zu starken Eingriff in die sensiblen „Natura-2000“-Schutzgebiete darstellen. Vor allem der Lebensraum der Brut- und Rastvögel wäre massiv betroffen. Die Studie benenne darüber hinaus noch weitere gewichtige Gründe, die gegen eine Brücke sprechen, so zum Beispiel die unklare Finanzierung.

Gutes Ergebnis für Rheinauengebiet

Für die Grünen im Landkreis Mainz-Bingen kann das Thema Brücke damit endgültig ad Acta gelegt werden. „Das ist ein gutes Ergebnis für unser einzigartiges Rheinauengebiet“, bekräftigt Klaus Reinheimer, Fraktionssprecher der Grünen im Mainz-Binger Kreistag. „Wir und die nachfolgenden Generationen können sich weiter an diesem Naturschatz erfreuen.“ Eine Überraschung sei das Ergebnis des Gutachtens indes nicht. „Es fällt so aus wie vor 15 Jahren“, bezieht sich Reinheimer auf das letzte von mehreren ablehnenden Studien zu diesem Thema. Bereits 2005 hatte ein Gutachten festgestellt, dass der Bau einer Brücke im Raum Bingen/Ingelheim mit dem Naturschutz unvereinbar ist. „Und die naturschutzfachliche Bedeutung der FFH- und Vogelschutzgebiete hat seitdem noch zugenommen“, betont Reinheimer.

Unwägbarkeiten der Finanzierung

Laut Machbarkeitsstudie spreche aber nicht nur der Naturschutz gegen die Brückenpläne. Es gäbe darüber hinaus weitere schlagkräftige Argumente – wie die vergleichsweise überschaubareverkehrliche Wirkung, das voraussichtlich geringe Kosten-Nutzen-Verhältnis sowie die Unwägbarkeiten in der Finanzierung. Dass die Brückenpläne im Grunde schon längst gestorben sind, darauf deu-

te auch die übergeordnete Verkehrsplanung hin, die der Gutachter in seine Gesamtbilanz mit einbezogen habe. Weder im Bundesverkehrswegeplan noch in der Bedarfsplanung der Länder Rheinland-Pfalz und Hessens sei eine Rheinquerung im Raum Bingen/Ingelheim enthalten, so die Studie. Noch einmal untermauert werde dies aus Sicht der Kreisgrünen durch den Koalitionsvertrag auf Landesebene zwischen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP. In der Vereinbarung der rheinland-pfälzischen Ampelkoalition sei zwar von der Planung einer Mittelrheinbrücke die Rede, nicht aber von einer weiteren Rheinbrücke bei Bingen. „Das bedeutet ganz klar das Aus der Rheinbrückenpläne bei Bingen“, ist Klaus Reinheimer überzeugt.

Fährbetrieb zügig ausbauen

Fest stehe aber auch, dass es in Sachen Rheinüberquerung nun einen Paradigmenwechsel geben müsse – und zwar ohne das Problem auf die lange Bank zu schieben. Das heiße im Klartext: „Der Fährbetrieb zwischen den beiden Rheinseiten muss zügig ausgebaut werden“, so die Forderung der Grünen. Hierfür liefere nicht zuletzt die neue Machbarkeitsstudie gute Argumente. Der Gutachter gehe nämlich davon aus, dass eine hocheffiziente Fährverbindung die Vorhabenziele (Verbesserung der Verkehrsverbindung zwischen Bingen und Rudesheim) ebenfalls erfüllen könnte. Genau hierfür hätten die Grünen auf Kreisebene immer wieder plädiert und unter anderem einen 24-Stunden-Betrieb gefordert. Die Vorschläge seien in der Vergangenheit aber regelmäßig abgeschmettert worden. Nun würden die Grünen durch die Studie Rückenwind bekommen und hoffen auf eine Trendwende. „Jetzt gilt es, für die einzige und schnelle Möglichkeit der Verbesserung der Rheinquerung zu sorgen und mit den Betreibern der Fähren Lösungen zu suchen“, fordert Reinheimer. „Klar ist, dass das nicht ohne Geld geht.“ Nachdem in der Vergangenheit viel Geld verschwendet worden sei, ist es nach Ansicht der Grünen nun höchste Zeit, endlich die Weichen in die richtige Richtung zu stellen.

WELTWEIT 2016

DEUTSCHLAND 1946

70 JAHRE CARE

DIE GROSSE CARE-PAKET AKTION 2016 FÜR KINDER IN KRIEGS- UND KRISENREGIONEN.

Jetzt spenden. Schon 5 Euro retten Leben:
IBAN: DE 93 37050198 0000 0440 40
BIC: COLSDE33
www.care.de/care70

care Die mit dem CARE-Paket

Glenn Miller Orchestra

Ensemble kommt im Oktober nach Ingelheim

Ingelheim. Seit 35 Jahren und insgesamt 5.000 Konzerten verzaubert das Glenn Miller Orchestra unter der Leitung von Wil Salden, der im Juni 2020 seinen 70. Geburtstag gefeiert hat, das Publikum in ganz Europa. Das ist der Anlass für Wil Salden und seine Musiker auf große Jubiläumstour zu gehen, um die Menschen aller Altersstufen rund um den Globus zu begeistern.

Der unverwechselbare, auffallend harmonische und zugleich elektrisierende Sound bringt das Lebensgefühl der 30er und 40er Jahre zurück und lässt von der ersten Minute keinen Zweifel am Können der exzellenten Musiker aufkommen. In der großen Big Band-Besetzung werden zeitlose Welthits wie „In The Mood“, „Pennsylvania 6-5000“, „String of Pearls“, „Moonlight Serenade“ u. v. m. präsentiert. Die Originalarrangements, die unwiderstehliche Power der Musiker, mitreißende Spielfreude und unvergleichliche Energie machen aus jedem Auftrittsort einen Swing Tempel.

Seit der Gründung vom Glenn Miller Orchestra wird die Musikwelt immer noch mit zahlreichen unver-

gesslichen Tunes und Arrangements bereichert. So wie Coca Cola und Elvis Presley zum global bekannten amerikanischen Kulturgut gehören, ist Glenn Miller mit seiner unvergessenen Musik ein Begriff auf der ganzen Welt. Tickets für einen beswingten

Abend mit Wil Salden und dem Glenn Miller Orchestra am Sonntag, 10. Oktober, um 20 Uhr in der King Kultur- und Kongresshalle Ingelheim erhalten Interessierte im Vorverkauf in der Tourist-Information Ingelheim, Telefon 06132/71009200 und an allen bekann-

ten Vorverkaufsstellen.

Weitere Informationen und Tickets per Post gibt es unter Telefon 06185/818622, www.glenn-miller.de.



Das Glenn Miller Orchester unter Leitung von Wil Salden kommt im Oktober nach Ingelheim.

(Foto: Danilo D'Auria, Rom-Italien)

Notdienste & Soziale Einrichtungen



Ärztliche Bereitschaftsdienste

In Notsituationen, falls der Hausarzt oder andere behandelnde Ärzte nicht erreichbar sind:

Telefon: 116117 (ohne Vorwahl, kostenfrei)

Nacht-, Sonntags- und Feiertagsdienst der Mainzer Krankenhäuser

Für die stationäre Aufnahme und die ambulante Notfallversorgung sind an allen Tagen dienstbereit: Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz Langenbeckstraße 1, 55131 Mainz, Tel.: 06131/17-0, www.klinik.uni-mainz.de St. Vincenz und Elisabeth Hospital An der Goldgrube 11, 55131 Mainz Tel. 06131/575-0, Fax: 06131/575-1117, www.katholisches-klinikum-mz.de

Notarzt, Rettungsdienst, Krankentransporte

können über die Tel.-Nr. 06131/19222 angefordert werden.

Notdienst-Regelung der Mainzer Kinderärzte

mittwochs, an Wochenenden sowie an Feiertagen Dienstbereit sind:

Am Samstag, 29. und Sonntag, 30. Mai 2021:

Dr. Matthias Hilbert, Hindemithstraße 29, 55127 Mainz, Telefon 06131/71777.

Am Mittwoch, 2. und Donnerstag, 3. Juni 2021:

Dr. Jakob, Am Rodelberg 10, Mainz (Berliner Siedlung), Telefon 06131/51161.

Die Anschriften der Notdienst versehenen Kinderärzte können auch über den Anrufbeantworter des eigenen Kinderarztes bezie-

hungsweise die der anderen praktizierenden Kinderärzte in Erfahrung gebracht werden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zu erfragen über: Ärztliche Notfalldienstzentrale Ingelheim, Telefon 06132/19292. Der für dringende Fälle eingerichtete Wochenend-Notfalldienst beginnt am Samstag um 8 Uhr und endet am Montag um 8 Uhr. An Feiertagen wird analog verfahren. Die dienstbereiten Zahnärzte haben an diesen Tagen folgende feste Sprechstunden eingerichtet: 10 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr. Es wird gebeten, den Notfalldienst möglichst während dieser Sprechstunden unter Vorlage der Krankenversichertenkarte (KVK) in Anspruch zu nehmen.

Apotheken-Notdienst

Diensthabende Apotheken können tagesaktuell per Telefon er-

fragt werden.

In Budenheim sind die Ansagen über das Festnetz mit der Tel.-Nr. 01805-258825- + Postleitzahl, also 01805-258825-55257, abzufragen. Bei der Nachfrage über das Mobilfunknetz muss die Nummer 180-5-258825-55257 verwendet werden.

Giftnotruf Mainz

Telefon 06131/19240

(Angaben ohne Gewähr)

Amtliche Bekanntmachungen



Gemeindeverwaltung Budenheim: Tel. 299-0 - Fax 299-301 - E-Mail: info@budenheim.de
 Gemeindewerke Budenheim: Tel. 9306-0 - Fax 9306-165 - E-Mail: info@gemeindewerke-budenheim.de
 Störungsmeldungen nach Dienstschluss: Gas/Wasser: Tel. 06131/12 7003 - Strom: Tel. 06131/127001
 Polizei: Tel. 110 - Feuerwehr: Tel. 112 - Polizeiinspektion II, Mainz: Tel. 06131/65 42 10
 Rettungsdienst/Notarztwagen: Tel. 06131/1 92 22 - Ärztliche Bereitschaftspraxen Mainz: Tel. 116117
 Umwelttelefon der Stadtverwaltung Mainz: Tel. 06131/12 21 21 - Kreisverwaltung Mainz-Bingen: Tel. 06132/7 87-0
 Sprechstunde der Kreisverwaltung (Fachstelle Asyl und Integration) im Rathaus Budenheim, 1. OG - Zimmer 23:
 jeden Donnerstag von 13.00 - 14.00 Uhr; in dringenden Fällen Auskünfte unter Tel. 06132/787-3349, -3322, -3334
 Sozialpsychiatrischer Dienst der Kreisverwaltung Mainz-Bingen
 Beratung und Unterstützung für Menschen mit psychischen Erkrankungen und deren Angehörigen
 Frau Hartmetz, Tel. 06132 7874263 - E-Mail: Hartmetz.Susanne@mainz-bingen.de
 Weitere Informationen unter www.Mainz-Bingen.de

Bekanntmachung

Der Frauennotruf Mainz und die Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Budenheim laden ein:

Starke Mütter – starke Töchter!

Mutig, sicher, selbstbewusst!

Wendo-Kurs am 11. und 12. Juni 2021

Freitags 15-18.30 Uhr, samstags 10-16.30 Uhr

Veranstaltungsort: Grund und Real-
schule plus Budenheim, Mensa

Immer mehr Mädchen und Frauen sagen „nein!“ zu Belästigung und alltäglicher Gewalt in der Schule, am Arbeitsplatz, im Bekanntenkreis, auf der Straße usw. In diesem WENDO-Kurs können Mütter und ihre Töchter – gemeinsam und in teilweise parallel stattfindenden Gruppen – ausprobieren, auf solche Übergriffe zu reagieren und sich mit den jeweils eigenen Möglichkeiten effektiv zu wehren.

Neben Informationen und Erfahrungsaustausch bietet der Mütter-Töchter-WENDO-Kurs sowohl Verhaltenstraining (Rollenspielübungen, Selbstbehauptungstraining in alltäglichen Situationen) als auch Körpertraining (einfach erlernbare Techniken zur effektiven Abwehr, Befreiungsgriffe etc.) sowie gemeinsame Fantasiereisen und Entspannungsübungen an.

Ebenso können z.B. auch Tanten mit ihren Nichten oder Großmütter mit ihren Enkelinnen teilnehmen. Spiel und Spaß miteinander kommen nicht zu kurz und sportliche Fitness ist keine Voraussetzung! Jede ist willkommen!

Bitte mitbringen:

Bequeme Kleidung, Turnschuhe oder Schlappchen, Isomatte oder Decke, Getränke und Verpflegung für die Pausen, Schuhe für draußen, ggf. Regenjacke, Filzstifte, Mund-Nasenbedeckung.

Die Kursbedingungen werden an die dann geltende Coronaverordnung angepasst. Ein Hygienekonzept liegt vor.

Kursleitung:

Anke Thomasky, WENDO-Trainerin und -Ausbilderin, Diplom-Sozialpädagogin,
 Conni Dinges, WENDO-Trainerin,

Diplom-Sozialpädagogin

Teilnehmerinnen: maximal 8-Paare (Mädchen von 7 -11 Jahren)

Kosten: 20,-- Euro pro Paar

Anmeldung im Frauennotruf Mainz unter

e.jochmann@frauennotruf-mainz.de

oder 06131 – 221213

Der Wendo-Kurs wird finanziert vom Landkreis Mainz-Bingen.

Der Frauennotruf Mainz e.V. ist

Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft anderes lernen e.V. und der Heinrich Böll Stiftung

Bekanntmachung

Einladung zu einer nicht öffentlichen Sitzung des Behindertenbeirates am

Montag, 07. Juni 2021, 18.00 Uhr
 im Sitzungssaal des Rathauses,
 Berliner Str. 3

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Beschlussfassung der Niederschrift der Sitzung vom 24.08.2020
4. Weitere Vorgehensweise Behindertenbeirat
5. Terminfeststellung für die nächste Sitzung des Behindertenbeirates am 20.09.2021

Bei eventuellen Rückfragen oder Anregungen bitten wir um direkten Kontakt mit Herrn Arco Friedrich unter 0177-8457330 aufnehmen.

Budenheim, 25.05.2021

(Arco Friedrich)

Vorsitzender

Bekanntmachung

Abendsprechstunde am 02. Juni unter Corona-Bedingungen

Bürgermeister Stephan Hinz bietet den Bürgerinnen und Bürgern eine telefonische Sprechstunde an. Am Mittwoch, 02. Juni, steht der Bürgermeister von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr telefonisch für ein Gespräch zur Verfügung. Eine Terminvereinbarung ist nur nach vorheriger Anmeldung unter der Tel. Nr. 06139/299-101 möglich.

Budenheim, 25. Mai 2021
 Gemeindeverwaltung Budenheim

(Stephan Hinz)

Bürgermeister

Kirchliche Nachrichten



Katholische Pfarrgemeinde

Samstag, 29. Mai 18:30 Uhr Vorabendgottesdienst

Sonntag, 30. Mai 10:00 Uhr Hochamt für die Pfarrgemeinde

Fronleichnam, 3. Juni 10:00 Uhr Hochamt in der Kirche;

Prozession entfällt!

Anmeldungen für den Samstags- und Sonntagsgottesdienst sind bis **Donnerstag, 12:00 Uhr** telefonisch unter der 2129 oder per e-mail an: Info@st-pankratius-budenheim.de möglich.

Sofern noch Plätze frei sind, können Besucher auch ohne Voranmeldung am Gottesdienst teilnehmen. In diesem Fall bitten wir einen bereits ausgefüllten Zettel mit Namen, Adresse und Telefonnummer vor dem Gottesdienst beim Ordnerdienst abzugeben.

Bitte beachten Sie, dass beim Betreten und Verlassen der Kirche, sowie während des gesamten Gottesdienstes, alle Gottesdienstteilnehmenden eine medizinische Maske tragen müssen!

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Das Pfarrbüro bleibt bis auf weiteres geschlossen!

In dringenden Anliegen können auch

Termine nach telefonischer Anmeldung wahrgenommen werden. Dabei sind die Hygiene-, Abstands- und Registrierungssregeln zu beachten.

Aus der Ökumene



„Denn sie sollen eins sein...“ (Joh 17,22)

Die ev. und rk. Kirchengemeinden laden zu ihren Veranstaltungen ein!

Evangelische Kirchengemeinde

Sonntag, 30.5.2021 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Prof. Dr. Helmut Seng

Sie können sich gerne vorher zum Gottesdienst anmelden. (Telefon: 061 39/3 68 oder Mail: ekb@gmx.net)

Die Höchst-Teilnahmezahl liegt bei 34 Personen in der Ev. Kirche. Für alle Gottesdienste gilt unser Hygienekonzept. Eine Teilnahme ist nur mit OP- oder FFP2-Maske möglich.

Unterstützen Sie die Arbeit von

Wohlfahrtsverbänden und Hilfsorganisationen

mit großzügigen Geldspenden!




ERLEBEN SIE DAS ABENTEUER PATENSCHAFT

Als Pate leisten Sie Ihren ganz persönlichen Beitrag zur weltweiten Naturschutzarbeit des WWF. Schützen Sie bedrohte Arten wie Tiger, Luchse oder Orang-Utans und ihre Lebensräume. Mit regelmäßigen Infos halten wir Sie über Ihr Projekt auf dem Laufenden. Die Natur braucht Freunde – werden Sie Pate!

Jetzt Pate werden!

Kostenlose Informationen: WWF Deutschland
 Telefon: 030.311 777-702 oder im Internet: wwf.de/paten

Ärzte verweigern PCR-Test als vertragsärztliche Leistung

Welche Patientengruppen einen Anspruch auf kostenlose Tests haben und wie sie ihn durchsetzen

(VZ-RLP) – Corona-Tests sind längst keine Mangelware mehr – aber einen PCR-Test als kostenfreie Leistung zu bekommen, ist teilweise schwierig oder gar aussichtslos. Und das, obwohl bestimmte Personengruppen einen Anspruch darauf haben. So steht es in der gültigen Testverordnung der Bundesregierung und so hat es das Bundesgesundheitsministerium gegenüber den Verbraucherzentralen Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz bestätigt.

Mehrfach haben sich Verbraucher beschwert, dass sie trotz klarer Rechtslage keinen Arzt gefunden haben, der den PCR-Test mit der Kassenärztlichen Vereinigung abrechnet. Meist ging es um Tests, die vor Antritt einer stationären Reha oder vor einer Krankenhausaufnahme verlangt werden, und welche die Ärzte nur als Selbstzahlerleistung erbringen wollten.

Ein Patient aus Rheinland-Pfalz wurde in zwei Praxen und in einem Testzentrum entsprechend abgewiesen. Denn die dortige Kassenärztliche Vereinigung hatte in einem Rundschreiben an die Arztpraxen ihres Bezirks die Empfehlung ausgegeben, in diesen Fällen nur einen PoC-Antigen-Test als kostenfreie Leistung anzubieten und die ggf. von Patienten gewünschte PCR-Testung als Selbstzahlerleistung zu erbringen.

„Das geht so nicht“, sagt Ann-Katrin Ortmüller, Gesundheitsexper-

tin der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz. „Richtig ist zwar, dass bestimmte Anspruchsberechtigte auf den PoC-Antigen-Test verwiesen werden können. Dies betrifft nach der Coronavirus-Testverordnung aber lediglich Beschäftigte der Einrichtung oder bereits aufgenommene Patienten oder Besucher ebensolcher. Noch nicht in ein Krankenhaus oder eine Rehaklinik aufgenommene Patienten sind von dieser Einschränkung nicht betroffen, da das Risiko besteht, dass sie das Virus von außen in die Einrichtung tragen.

Vor diesem Hintergrund bleibt es bei Patienten, die in stationäre Einrichtungen aufgenommen werden sollen, bei dem Anspruch auf eine PCR-Testung, die mit der Kassenärztlichen Vereinigung abzurechnen ist. So sieht es auch die Nationale Teststrategie des Robert Koch-Instituts vor.

Das Bundesgesundheitsministerium (BMG) hat die Rechtsauffassung der Verbraucherzentrale in einem Schreiben bestätigt. Vor einer stationären Reha oder einem Krankenhausaufenthalt sind PCR-Tests eine von der Kassenärztlichen Vereinigung zu erstattende Leistung. Zitat aus einem Schreiben des BMG: „Eine Beschränkung des Anspruchs auf einen PoC-Antigentest ist zwar in § 4 Absatz 1 Satz 2 und 4 TestV vorgesehen, umfasst aber nicht Personen, die vor der Aufnahme in eine sta-

tionäre Reha-Einrichtung getestet werden. Daraus folgt im Umkehrschluss, dass für Anspruchsberechtigte nach § 4 Absatz 2 Nummer 1 TestV eine Testung mittels PCR-Test offensteht.“ Außerdem kritisiert das Bundesgesundheitsministerium, dass bei einem Vorschlag zur Inanspruchnahme des Tests als Selbstzahlerleistung mindestens eine Verletzung der Pflicht zur wirtschaftlichen Aufklärung nach § 630c BGB vorliege.

Inzwischen hat die Kassenärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz die Auffassung des BMG übernommen.

Tipp der Verbraucherzentrale: Wer zu den folgenden Personengruppen gehört und einen PCR-Test braucht, sollte hartnäckig bleiben. Falls Ärzte den Test nicht als vertragsärztliche Leistung, sondern nur als Selbstzahlerleistung abrechnen wollen, sollte dies verweigert und der zuständigen Verbraucherzentrale gemeldet werden. Die Verbraucherzentralen leiten die Fälle an die Kassenärztlichen Vereinigungen und bei Bedarf auch an das Bundesgesundheitsministerium weiter.

Laut Robert Koch-Institut sollen PCR-Tests für die folgenden Personengruppen ohne Symptome durchgeführt werden:

- Personen, die engen Kontakt zu einer mit dem Coronavirus infizierten Person hatten, zum Beispiel mindestens 15-minütige Ge-

sprächssituationen oder direkter Kontakt mit infizierten Körperflüssigkeiten

- Personen, die durch die Corona-Warn-App des Robert Koch-Institutes eine Warnung mit der Information „erhöhtes Risiko“ erhalten haben.

- Personen, die in Einrichtungen wie beispielsweise in Arztpraxen, Kitas, Schulen oder Asylbewerberheimen tätig oder anwesend sind, soweit ein Ausbruch festgestellt wurde.

- Patienten vor (Wieder-)Aufnahme in ein Krankenhaus oder eine Reha-Einrichtung, sowie bei ambulanten Operationen oder vor ambulanter Dialyse.

- Pflegebedürftige, vor Aufnahme in einer Pflegeeinrichtung, inklusive einmaliger Wiederholungstestung.

- Personen mit einem positiven Antigen-Schnelltest.

- Alle Pflegebedürftigen / Patienten, Beschäftigte und Anwesende bei Ausbrüchen in Gesundheits- oder Pflegeeinrichtungen.

Mehr dazu ist auf der Internetseite der Verbraucherzentrale unter <https://www.verbraucherzentrale-rlp.de/wissen/gesundheitspflege/aerzte-und-kliniken/coronavirus-wie-sie-sich-schuetzen-und-wer-sich-testen-lassen-sollte-45054> zu finden.

Spenden Sie Licht in dunkelster Nacht!

Wir begleiten im Kinderhospiz Bärenherz lebensverkürzend erkrankte Kinder und ihre Familien: Liebevoll, professionell, rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr – weil jede Minute Leben kostbar ist...



Bärenherz Stiftung
Tel. 0611 3601110-0
www.baerenherz.de

Spenden/Zustiftungen

Wiesbadener Volksbank
BIC: WIBADE5W
IBAN: DE07 5109 0000 0000 0707 00
Nassauische Sparkasse
BIC: NASSDE55
IBAN: DE91 5105 0015 0222 0003 00



Marianne Gräf
geb. Volk

* 27.2.1940
† 23.4.2021

Herzlichen Dank

an alle, die sich in der Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige und liebevolle Weise zum Ausdruck brachten.

Es ist sehr tröstlich in dieser schwierigen Zeit.

Besonderer Dank gilt Pater Linto für die einfühlsamen Worte bei der Trauerfeier, dem Bestattungsinstitut Richter für die würdevolle Begleitung und Pia Secker vom Kreativen Höfchen Gugg 'e' mool für den schönen Blumenschmuck.

Familien Theo und Jörg Gräf

Budenheim, im Mai 2021

ALTOM BAUDEKORATION

TROCKENBAU • PUTZARBEITEN • MALERARBEITEN
INNENBAUSBAU

JETZT ANGEBOT EINHOLEN

TAUNUSSTRASSE 8 • 55257 BUDENHEIM
01522 / 75 80 532 • altombau@gmail.com
facebook@ALTOMBau • instagram@altom_official

Erinnern, gedenken -
Sterne schenken
www.Lichter-der-Ewigkeit.de

Ein Projekt des Volksbundes
Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.



PROFESSOR S.W. HAWKING,
MUSKELKRANKER PHYSIKER
CAMBRIDGE

**„WE NEED
YOUR HELP!“**

Weithin unbekannt
ist eine Erkrankung, die oft zu frühem Tode führt:
Zehntausende in unserem Land leiden an einer
Muskelkrankheit, auch viele Kinder!

Hilfe ist nötig
Seit über 40 Jahren hilft bundesweit die DGM
den muskelkranken Menschen mit Rat und
Tat – soweit die Mittel reichen.

Hilfe ist abhängig von Spenden.

Die betroffenen Menschen danken es Ihnen!

Die DGM informiert Sie schnell und umfassend



DGM Deutsche Gesellschaft
für Muskelkranke e.V.
Im Moos 4 • 79112 Freiburg

Helfen Sie uns zu helfen:
Bank für Sozialwirtschaft Karlsruhe
IBAN: DE38 6602 0500 0007 7722 00 • BIC: BFSWDE33KRL

Informationen anfordern:
☎ 07665/9447-0 • info@dgm.org • www.dgm.org



BESTATTUNGSINSTITUT VEYHELMANN

Wir nehmen uns die Zeit die Sie benötigen, begleiten Sie im Trauerfall und erledigen für Sie,
die mit der Bestattung verbundenen Angelegenheiten. Gerne beraten wir Sie auch unverbindlich
bei einer Bestattungsvorsorge, Sterbegeldversicherung und bankabgesicherter Einmalzahlung.

Weitere Informationen finden Sie unter www.bestattungen-veyhmann.de

55257 Budenheim - Heidesheimer Str. 55 Tel. **06139 / 92990**
55218 Ingelheim / Frei-Weinheim - Rheinstraße 205 Tel. **06132 / 84712**






DER TOD IST EINE ERLÖSUNG VON SCHMERZ UND LEID
ERINNERUNG UND LIEBE IST DAS, WAS UNS BLEIBT.

IN LIEBE UND DANKBARKEIT NEHMEN WIR ABSCHIED VON UNSERER
TREUSORGENDEN OMA UND SCHWIEGERMUTTER



PAULA VON GEMÜNDEN
GEB. SCHÜRER
*08.02.1928 + 22.04.2021

IM NAMEN ALLER ANGEHÖRIGEN
SIMON UND JULIAN - HANS-JOACHIM UND MARTINA
BUDENHEIM, IM MAI 2021

PERSÖNLICHE GEDENKSEITE UNTER: WWW.BESTATTUNGEN-VEYHELMANN.DE
DIE BEISETZUNG FINDET AM FREITAG, DEM 28.05.2021 IM ENGEN KREISE AUF
DEM FRIEDHOF IN EIMSHEIM STATT. KONDOLENZKARTEN SENDEN SIE BITTE
AN FAMILIE ELLER C/O BESTATTUNGSINSTITUT VEYHELMANN, HEIDESHEIMER
STRASSE 55, 55257 BUDENHEIM.

Trauert nicht um mich. Freut euch, dass ich den Frieden habe.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem
lieben Mann, unserem guten Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa
und Onkel



Robert Dickenscheid
16. August 1940 - 18. März 2021

Siegrid Dickenscheid
Petra und Siegrid mit Familien
Anja und Familie
Kathleen und Angie
Birgit und René
Rosemarie
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.



**RICHTER
BESTATTUNGEN**

• **Bestattung • Begleitung**
• **Vorsorge**

55257 Budenheim • Mainzer Straße 20/22

In der schweren Zeit des Abschieds sind wir
jederzeit für Sie da und beraten Sie umfassend.
Wir zeigen Ihnen die vielfältigen Möglich-
keiten der persönlichen Abschiednahme
und des Gedenkens auf.

06139-92100
www.richter-bestattungen.de

Gratis
Tests vor
Ort!

WIEDERERÖFFNUNG

auf den Budenheimer Terrassen

Wann? Donnerstag, 03.06.21 ab 12 Uhr

Wo? Binger Str. 94, 55257 Budenheim

Gratis Willkommens-Sekt von 12-13 Uhr

RESERVIERUNGEN AB SOFORT MÖGLICH!

event@budenheimer-terrassen.de

0172-8686771

www.budenheimer-terrassen.de



Neue Öffnungszeiten:

Do. & Fr. ab 17 Uhr

Sa. ab 16 Uhr

So. Frühstück 8.30-12.30 Uhr

Mo. ab 17 Uhr

Suche
alte Parkbank
zum Kaufen.

Telefon:

06139/9626311

Privat-Chauffeur:

Flughafen-Transfer,
Schüler, Kurier,
Reisebus, LKW,
7 Tage, 24-h-Service

Telefon 0171/3311150

A-Z-Entrümpelungen

A-Z-Umzüge + Grundreinigung
A-Z-Renovierung + Badsanierung
A-Z-Rolläden + Dachfenster
A-Z-Maler + Schreiner + Glas
A-Z-Küchen + Möbel + Montage

Telefon 0160/7075866



Am Samstag,
05.06. und 12.06.2021
eine Schiffsstour
stromaufwärts in den
Erfelder Altrhein
mit einem Abstecher
in den Main

Abfahrt Budenheim 11.00 Uhr
Rückkunft ca. 18.15 Uhr
Erw. 30,00 € / Kind 15,00 €

Am Sonntag, 04.07.2021
eine Schleusenfahrt
nach Frankfurt mit ca
1 Std. Landgang

Abfahrt Budenheim 10.00 Uhr
Rückkunft ca. 19.30 Uhr
Erw. 35,00 € / Kind 15,00 €

Nur für vollständig Geimpfte
(2. Impfung vor 14 Tagen)

und getestete Personen
(Schnelltest 24 Std./
PCR-Test 48 Std)

An Bord gilt Maskenpflicht
wie in Gaststätten

Nur mit Reservierung!

Personenschiffahrt Nikolay
Tel. 06139/2415 oder 378
Fax 06139/291985

Jetzt
online
Haus bewerten!

Koppius & Schwartz

IMMOBILIENMAKLERGESELLSCHAFT MBH



Hausverkauf mit
SICHERHEIT

Ihr Immobilienexperte für
Mainz und Rheinhessen

Tel: 06131 - 212 575

info@koppius-schwartz.com

www.haus-bewerten-mainz.de



Mieten oder vermieten

erfolgreich mit Kleinanzeigen in der HZB
Tel. 06722/996630, Fax 06722/996699

Neues Auto?

Verkaufen Sie Ihren Alten
in der Heimat-Zeitung!

Tel. 06722/996630

Fax 06722/996699

Ich bin gerne für Sie da!



Achim Laqua
Mediaberater

Ihr persönlicher Ansprechpartner für
gewerbliche und private Anzeigen

Mobil: 0160/5003498

achim.laqua@rheingau-echo.de

HEIMAT-ZEITUNG
BUDENHEIM

Rheingau
Echo
Die besten Seiten
unserer Region

Industriestraße 22 · 65366 Geisenheim

Telefon: 06722/9966-0 · info@rheingau-echo.de

www.rheingau-echo.de

Gebrauchtes kaufen oder verkaufen

mit Kleinanzeigen in der HZB, Tel. 06722/996630, Fax 06722/996699



WIR HABEN IHNEN VIEL ZU BIETEN:

! Ständig 50 Jahreswagen auf Lager !

EU Fahrzeuge (Re-Importe) aller Marken und Fabrikate !!!

Deutsche Neu-, Jahres- und Gebrauchtwagen !!!

Alle Marken und Modelle zu Tiefpreisen !!!



Reisemobilservice
Reparaturen und Wartung,
so wie Gasprüfung
nach DVGW an allen Fabrikaten
und Fahrzeugtypen

>>> Service für alle Automarken <<<

Wir sind persönlich für Sie da.

Schauen Sie doch einfach mal rein.

Autohaus
HÖPTNER GmbH

CITROËN PKW und Nutzfahrzeug Servicepartner

Fachbetrieb für Gasumrüstung

Reisemobilservice

Am Mombacher Kreisel

In der Dalheimer Wiese 17

55120 Mainz-Mombach

Tel. 06131 - 96 21 00 Fax 06131 - 9 62 10 20



Täglich TÜV-Prüfung bei uns im Haus



Meine Heimat · Meine Zeitung



ZU GUTER LETZT

DESIGN · MÖBEL

FENSTER · TÜREN · SERVICE



Badmöbel aus Holz
sorgen für ein warmes
und gemütliches Flair.

Handwerklich
gefertigte Möbel
vom Schreiner

KÖNIG
HOLZWERKSTÄTTE

INH. AXEL+MARKUS KÖNIG OHG

Hechtenkaute 11 · 55257
Budenheim

06139/8338

www.holzwerkstaette-koenig.de